

Perry Rhodan



**Drei Ritter
der Tiefe**

PerryRhodan

Drei Ritter der Tiefe

Perry Rhodan

**Drei Ritter
der Tiefe**

Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt

Die Welt von Perry Rhodan

Informationen anfordern bei:

Pabel-Moewig Verlag KG
PERRY RHODAN-Kommunikation
Karlsruher Straße 31
76437 Rastatt

Bitte Rückporto beifügen
www.perry-rhodan.net

Impressum:

Alle Rechte vorbehalten

© 2018 by Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt

www.perry-rhodan.net

Bearbeitung: Hubert Haensel

Redaktion: Sabine Kropp

Titelillustration: Johnny Bruck

Vertrieb: Edel Verlagsgruppe, Hamburg

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pöbneck

Printed in Germany 2018

ISBN: 978-3-95548-023-3

I.

Als er zu sich kam, herrschte finstere Nacht. Atlan fühlte seinen Körper wieder. Der Boden unter seinem nackten Rücken war hart und kühl, und hoch über ihm funkelten Sterne und hauchzarte Spiralnebel am wolkenlosen Nachthimmel.

Mit einem Ruck fuhr er hoch. »Jen?«

»Ich bin hier«, antwortete die vertraute Stimme des Ritters der Tiefe. Atlan wandte den Kopf; der Freund saß einige Meter hinter ihm am Boden.

»Wo ist dieser Gummifloh?« Atlan atmete tief ein. Die Luft war kühl und frisch, jedoch völlig geruchlos. Steril.

Er richtete sich langsam auf und schaute suchend in die Finsternis. Jen Salik und er hatten eine weitläufige Ebene erreicht, befanden sich aber sehr nahe am Rand eines Abgrunds. Der Abgrund zog sich rechts und links von ihnen in Richtung Horizont und verschmolz mit der Nacht. Atlan entdeckte in der Steilwand dunklere Stellen – Höhlenöffnungen, vermutete er.

Salik deutete hinab in den gigantischen Talkessel. »Das kann nur die Grube sein. Zweifellos stehen wir am Rand dieser riesigen planetaren Schüssel.«

»Und wo ist Drulensot?« Atlan sah sich um, doch der Tiefenzöllner war und blieb verschwunden. Das galt ebenso für die grünen Kristallbehälter, mit denen sie durch den Dimesextatunnel gereist waren.

Wie weit mochten sie von Cortrans entfernt sein? Oder von der Milchstraße? Atlan legte den Kopf in den Nacken. Einer der fahlen Nebel musste die Riesengalaxis Behaynien sein, Ordobans Heimat, die Keimzelle der Endlosen Armada.

Salik stieß ihn an. »Ich glaube, da unten bewegt sich etwas!«

Atlan blickte in den Abgrund. »Ich sehe nichts«, stellte er nach einigen Sekunden fest. »Außerdem ist mir kalt.« Er lachte verärgert. »Offen gestanden komme ich mir ein wenig albern vor, nackt hier in der Einsamkeit auf einen hüpfenden Gummiball zu warten.«

»Dort!«, schrie Salik auf.

Diesmal bemerkte auch Atlan eine Bewegung. Etwas Großes, Schwarzes quoll aus einer der nahen Höhlen und schob sich langsam

die Steilwand herauf. Ein Wächter der Tiefe? Atlan hatte das unbehagliche Gefühl, dass dieses Etwas Jen Salik und ihn als Eindringlinge sah.

Kurze Zeit vorher:

Atlan betrat gemeinsam mit Jen Salik und dem Sorgoren Carfesch das würfelförmige Metallgebäude im Zentrum der Kosmokraten-Station Cortrans. Er hatte erwartet, nur die kahlen Wände einer Schleusenkammer zu sehen, deshalb blieb er überrascht stehen.

Der äußere Schein trügt zuweilen, wisperte sein Logiksektor. Vor allem bei derart weit fortgeschrittener Technik.

Atlan ignorierte die Bemerkung. Er sah sich fasziniert um. Obwohl der Metallwürfel von außen nicht größer war als ein Einfamilienhaus, erstreckte sich vor ihm eine Halle, die einem Fürstenpalast als Tanzsaal dienen konnte. Die ferne Rückwand war ein Mosaik aus farbenprächtigen, in ständiger Bewegung befindlichen Kristallen. Nach wenigen Sekunden schälte sich aus dem bunten Chaos Atlans eigenes Konterfei heraus. Das Mosaikgesicht verzog die Lippen zu einem leicht schiefen Lächeln.

Atlan erwiderte dieses Lächeln, und das Mosaik zerfloss wieder zum formlosen Farbgemisch.

Zu beiden Seiten säumten mächtige Bäume in großen Kübeln die Halle, und im tiefblauen Laub ihrer Kronen leuchteten faustgroße Kugeln wie exotischer Weihnachtsschmuck. Der Boden bestand aus weißem Marmor, aus dem diffuse Helligkeit aufstieg. Weit verstreut standen hohe, elegant geschwungene Glasskulpturen, die an gigantische Sektschalen erinnerten.

Zwischen den Skulpturen hüpfte ein grasgrünes Geschöpf von einer Marmorplatte zur nächsten. Dieses Wesen war eine Kugel und etwa einen Meter groß. Rundum verlief ein Ring rubinroter, menschlich anmutender Augen – das Einzige, was der Kugel eine gewisse Struktur verlieh.

Während das Geschöpf entfesselt auf und ab hüpfte, brabbelte es närrisch vor sich hin: »... erwische euch schon ... scheußliche Wanzen ... wartet nur ...«

Atlan hörte die Stimme der hüpfenden Kreatur nicht, vielmehr entstand sie direkt in seinen Gedanken.

Telepathie, bemerkte der Extrasinn mit sanfter Ironie. Der Tiefenzöllner ist telepathisch begabt.

Der Tiefenzöllner?, dachte Atlan.

Natürlich ist er der Tiefenzöllner. Oder hältst du dieses Wesen für den Hausmeister?

Atlan seufzte. Offenbar befand sich der Extrasinn in streitlustiger Stimmung.

Carfesch kam an seine Seite. Der Gesandte der Kosmokraten schaute zu dem hüpfenden Tiefenzöllner hinüber, und für einen Moment glaubte Atlan, Resignation in dem nichtmenschlichen Gesicht zu erkennen. Aber dieser Ausdruck verschwand schnell. Danach erschienen die strohfarbenen achteckigen Hautplättchen, die Atemöffnung mit dem gazeähnlichen Filter und die strahlend blauen Augen nur noch unnahbar.

»Wer ist das, bei allen Sternen?«, fragte Jen Salik. Der mittelgroße, durchschnittlich wirkende Terraner deutete auf die hüpfende Kugel.

»Drul Drulensot«, antwortete Carfesch. »Der Tiefenzöllner.«

»Und was treibt er da?«

»Er jagt Sonnenwanzen. Das ist sein einziger Zeitvertreib in den letzten Jahrtausenden, seit der Kontakt zur Tiefe abgebrochen ist und er keine Besucher mehr zur Grube bringen muss.«

Erst in der Sekunde bemerkte Atlan die bunten Leuchterscheinungen, die dicht über den Boden huschten, auf der Flucht vor dem Zöllner, dessen Gebrabbel immer lauter wurde.

»Bildet euch nicht ein, dass ihr mir entkommen könnt! Erwische ich euch heute nicht, dann eben morgen. Ich habe Zeit ...« Drulensot machte einen gewaltigen Satz, flog zehn Meter durch die Luft und prallte mit einem gurgelnden Laut auf dem Marmor auf. Ein Rudel Sonnenwanzen ergriff die Flucht, doch ihr Jäger war schneller; er machte einen zweiten Satz, und die Leuchtkugeln verschwanden unter seinem grünen Leib.

»Hm«, schmatzte Drulensot. »Köstlich, einfach köstlich.«

»Drulensot!«, rief Carfesch. »Drul Drulensot!«

Der Augening des Zöllners verschwand für Sekunden hinter grasgrünen Lidern. Der Kugelleib sackte schlaff in sich zusammen, blähte sich schnell wieder auf, erschlaffte erneut, und wuchs abermals, und jede Kontraktion ließ den Zöllner einen halben Meter in die Höhe springen.

Alles in allem entstand der Eindruck eines völlig verdutzten Wesens. Die mausgroßen bunten Leuchterscheinungen profitierten von der Verwirrung ihres unerbittlichen Jägers; blitzartig waren sie bei den Bäumen und verschwanden im dichten blauen Laub.

»Carfesch!,« erklang die Mentalstimme des Tiefenzöllners in Atlans Kopf. »Ich dachte, die Sonne hätte dich nach deinem letzten Besuch in der Station verschlungen. Aber du lebst! Was für eine Enttäuschung! Das verdirbt mir den ganzen Tag.«

Drulensot schrumpfte und blähte sich wieder auf, und fortwährend fixierte er mit böse schimmernden Augen die drei Eindringlinge.

»Die Protuberanz, die du mir zum Abschied hinterhergeschickt hast, geriet ein wenig zu kurz«, sagte der Sorgore. »Außerdem war meine Tätigkeit in diesem Universum nicht beendet, wie du siehst. Es wäre vermessen von mir gewesen, nur aus Höflichkeit dir gegenüber in die Sonne zu stürzen. Ich hoffe, dein Hass auf mich hat dich nicht ganz um den Verstand gebracht ...«

Der Zöllner schmatzte abfällig und hüpfte näher. »Wer spricht von Hass? Um jemanden zu hassen, muss man ihn wichtig nehmen. Ich nehme dich nicht wichtig.«

Mit respektvollem Abstand verharrte Drulensot und plusterte sich auf. Der Blick seiner tief liegenden Augen wanderte von Carfesch zu Atlan und Jen Salik. Drulensot kicherte.

»Zwei neue Narren, eh?«, wandte er sich an Carfesch. »Es gibt genug Verrückte im Hochland, die versessen sind, den Tod in der Tiefe zu finden ...?« Er blinzelte. »Äußerst merkwürdig anzusehende Kreaturen. Allem Anschein nach sind sie nicht nur geistig, sondern sogar körperlich deformiert.«

Atlan lächelte nachsichtig. »Was du siehst, ist unsere normale Erscheinungsform. Von einer Deformation kann keine Rede sein.«

»Keine Rede.« Drulensot funkelte Atlan grimmig an. »Willst du behaupten, dass ich lüge? Ich mag Leute nicht, die mich als Lügner bezeichnen. Der Letzte, der es gewagt hat, schmort bis heute in der Sonne.«

»Ein Missverständnis ...«, begann Atlan, aber der Zöllner hüpfte nur wilder auf und ab und fiel ihm zeternd ins Wort: »Ein Missverständnis setzt voraus, dass du überhaupt etwas verstehst. Verstehen kommt von Verstand, und wie mir scheint, gehört Verstand zu den Dingen, die dir fehlen.«

In unmittelbarer Nähe huschte eine faustgroße violette Lichtkugel aus einer Bodenöffnung und flog dicht an Drulensot vorbei. Der Zöllner sprang ihr mit einem Satz hinterher. Er schmatzte noch eindringlicher, kaum dass er die Lichtkugel absorbierte.

»Sonnenwanzen.« Er seufzte. »Schreckliches Ungeziefer, trotzdem schmackhaft. Sie sind überall. Kommen direkt aus dem Herzen der Sonne. Eine wahre Pest. Um sie zu vertilgen, musste ich schon

vor Jahrtausenden meine Ernährungsgewohnheiten umstellen, aber diese Biester sind schlau. Je mehr ich von ihnen verzehre, desto mehr kommen aus der Sonne zu mir herauf. Natürlich sind sie fünfdimensionaler Natur. Eben das macht sie so lästig.«

»Selbstverständlich.« Atlan nickte höflich und erntete dafür einen herablassenden Blick.

Drulensot drehte sich einmal um seine Achse und fragte: »Diese beiden Narren wollen tatsächlich in die Tiefe hinabsteigen, eh?«

»Sie heißen Atlan und Jen Salik«, sagte Carfesch. »Salik ist ein Ritter der Tiefe. Und Atlan ...«

»Ich weiß, wer Atlan ist«, fiel ihm der Zöllner mürrisch ins Wort. »Und dass es sich bei dem anderen um einen Ritter der Tiefe handelt, sieht jeder halbwegs intelligente Zöllner mit einem Blick. Da ich nicht nur halbwegs intelligent, sondern blitzgescheit bin, ist deine Bemerkung überflüssig.« Er blinzelte Atlan und Jen Salik verschwörerisch zu. »Carfesch produziert sich gern – wie all diese Marionetten der Kosmokraten ...«

»Das genügt, Drul!«, unterbrach Carfesch zornig. »Es wird Zeit, dass wir zum Wesentlichen kommen. Ich ...«

Drulensot ließ den Sorgoren nicht ausreden. »Dieser Kerl trägt eine Armadaflamme«, stellte er fest, mit fünf seiner Augen Atlan fixierend. »Sag mir: Seit wann gehört das Orakel von Krandhor zu Ordobans Armada? Stört dich die Flamme nicht?«

Atlan zuckte die Achseln. »Man gewöhnt sich daran.«

Drulensot lachte dumpf. »Ich würde eher behaupten, du wirst sie dir abgewöhnen müssen, wenn du in die Tiefe willst. Willst du? Oder hat dir diese Fadenpuppe Carfesch nur eine fixe Idee in den Kopf gesetzt?«

»Wir sind hier, um die Lage in einem Bereich zu sondieren, der als Tiefe oder Tiefenland bezeichnet wird«, wandte Salik ein. »In der Tiefe arbeiten Beauftragte der Kosmokraten an einem Ersatz für TRIICLE-9, einem Bestandteil der Doppelhelix psionischer Felder, die den Moralischen Kode unseres Kosmos bilden. Der Kontakt zur Tiefe ist vor langer Zeit abgebrochen. Nichts deutet darauf hin, dass die Rekonstruktion von TRIICLE-9 gelungen ist, und niemand weiß, was den Abbruch der Verbindung ausgelöst hat.«

Salik machte eine kurze Pause, als wolle er eine Reaktion abwarten. Da alle schwiegen, fuhr er fort: »Atlan und ich werden die Tiefe betreten, die Situation analysieren und alles für den Zeitpunkt vorbereiten, an dem Perry Rhodan mit der Endlosen Armada eintrifft.«

»So einfach ist das?«, rief Drulensot und hüpfte hektisch. »Ich dachte, Roster Roster und Jorstore wären die letzten größtenwahnsinnigen Narren gewesen, die Carfesch auftreiben konnte. Obwohl ich zugeben muss, dass ihr Wahn weniger stark ausgeprägt war als eurer.« Der Zöllner kicherte. »Roster Roster und Jorstore wollten sich damit bescheiden, die Tiefe nur auszukundschaften – ihr scheint es darauf anzulegen, dort direkt die Kontrolle zu übernehmen, eh?«

»Wenn es sich nicht vermeiden lässt, auch das«, bestätigte Salik.

Drulensot kicherte wieder. »Sicher. Warum auch nicht? Allmählich wird mir klar, Carfesch, warum es Jahrtausende gedauert hat, bis du mit diesen neuen Kundschaftern erschienen bist. Wahrscheinlich musstest du das gesamte Hochland absuchen, um Kreaturen von solchem Größenwahn wie die beiden Narren zu finden ...«

»Das Hochland wimmelt von Leuten wie uns«, sagte Atlan und kam damit dem Sorgoren zuvor. »Sofern du mit dem ›Hochland‹ unser Universum meinst.«

»*Unser* Universum«, echote der Zöllner giftig. »Du glaubst, du hättest das Universum schon in der Tasche?«

»Ich bin gerade dabei, es einzustecken«, konterte Atlan und lächelte.

Drulensot seufzte. »Dieser Bursche macht mich krank. Er erinnert mich an die Sonnenwanzen.«

»Lassen wir deine Mahlzeiten zunächst aus dem Spiel ...«, bat Carfesch.

»Die Wanzen wurden nur aus purer Notwendigkeit zu meinem Hauptnahrungsmittel«, wandte der Zöllner zänkisch ein. »Sie sind keine Speise im klassischen Sinn, sondern hyperdimensionale Schmutzpartikel, die bei jedem Probelauf der Dimesextaverbindung zur Grube entstehen. Ich könnte die Probelläufe einstellen, wenn du nicht alle paar Jahrtausende irgendwelche Narren anschleppen würdest, die nichts Besseres zu tun haben, als auf Nimmerwiedersehen in der Tiefe zu verschwinden ... Was bleibt mir also anderes übrig, als Wanzen zu verzehren? Soll ich zulassen, dass sie die gesamte Station verseuchen? Ich vergeude meine Zeit mit der Jagd, habe meinen Metabolismus umstellen und mindestens vier religiöse Tabus meines Volkes verletzen müssen, um mich von den Biestern zu ernähren, und trotzdem höre ich von dir nur Vorwürfe, Carfesch ...«

Drulensot wirkte beleidigt und erschlaffte zu einem faltigen Ballon. Er schaute trübselig in die Runde. »Dabei bin ich der letzte Tiefenzöllner«, stellte er fest. »Ohne mich kommt keiner deiner selbst-

mörderischen Kundschafter an den Wächtern vorbei. Ohne mich erreichen sie nicht einmal den Tiefenfahrstuhl – von Starsen ganz zu schweigen.«

»Deine Verdienste sind jenseits der Materiequellen bekannt«, versicherte Carfes. »Sie werden dir zu gegebener Zeit gelohnt.«

»Gelohnt?«, echote die Kugel. »Es lohnt sich nicht, Jahrtausende in der Sonnenstation zu verbringen und hyperdimensionale Wanzen zu jagen. Das ist eintönig, verstehst du?«

»Mir erscheinen die Wanzen recht bunt«, bemerkte Atlan. »Ich unterscheide mindestens zehn Farbtöne.«

Drulensot blickte ihn voll Abscheu an. »Ich ändere meine Meinung«, sagte er dumpf. »Ja, es ist wohl das Beste für uns alle, wenn dieser Bursche mit seinem großenwahnsinnigen Begleiter in die Tiefe steigt und für immer aus meiner Nähe verschwindet.«

»Das ist genau das Stichwort, auf das ich gewartet habe.« Carfes seufzte. »Ist der Weg passierbar? Und wie reagieren die Wächter der Tiefe?«

»Der Weg ist passierbar«, antwortete der Zöllner. »Das heißt – nach wie vor nur in eine Richtung: hinab in die Tiefe. Herauf kommt niemand.« Er lachte und fixierte mit einem Teil seiner Augen wieder Atlan und Salik. »Die Kosmokraten waren so raffiniert, eine Sicherung einzubauen, damit nicht Werkzeuge der Chaosmächte in die Tiefe gelangen. Um den Einstieg in den Raum unter dem Raum konstruierten sie die Grube und postierten in ihr die Wächter der Tiefe. Die Wächter lassen nur positiv denkende Wesen passieren. Wer im Dienst des Chaos steht, wird von ihnen abgewiesen. Aber die Grube hat sich verändert, eh, Carfes? Sie ist nicht mehr das, was sie früher war ...«

»Die Mutation des Frostrubins blieb für die Grube tatsächlich nicht ohne Folgen«, bestätigte der Sorgore, wieder an Atlan und Jen Salik gewandt. »Lange nach dem Aufbruch von Ordobans Wachflotte, die neben den Wächtern der Tiefe den Einstieg zum Standort des Frostrubins beschützt hat, wurde die Funktion der Grube irregulär. Sie lässt zwar weiterhin autorisierte Besucher in die Tiefe ...«

»... doch niemanden wieder heraus«, unterbrach Drulensot. »Die Grube ist eine Einbahnstraße – aber es liegt womöglich nicht nur an ihr, sondern zudem an den Wächtern, dass keiner aus der Tiefe zurückkehrt ...«

»Die Wächter müssen sich ebenfalls verändert haben«, bestätigte Carfes. »Oder in der Tiefe kam es zu einer Katastrophe, die alle dort unten getötet hat.«

»Das erklärt nicht, warum die Kundschafter verschollen bleiben«, sagte Atlan. »Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass zumindest einem von ihnen die Rückkehr gelungen wäre, würde die Grube weiterhin in beide Richtungen funktionieren – ganz gleich, welche Gefahren in dieser mysteriösen Tiefe lauern.«

»Genau!«, rief Drulensot, und es klang ausnahmsweise begeistert. »Die Tiefe ist gefährlich! Ich sage das seit über zehntausend Jahren, leider glaubt mir keiner. Jorstore hat über die Warnung gelacht, und was ist aus ihm geworden? Er ist seit Jahrtausenden verschwunden. Und euch, Atlan und Jen Salik, wird es nicht anders ergehen. Das Tiefenland ist eine Falle! Wer es betritt, der tut das für den Rest seines Lebens, und da ihr beide Vitalenergiespeicher besitzt, umfasst dieser Rest vermutlich eine mittlere Ewigkeit.«

»Vitalenergie ...?«, fragte Atlan.

»Er meint die Zellaktivatoren.« Carfesch winkte ungeduldig ab. »Wir kommen wieder vom Thema ab. Selbst wenn die Grube irreparabel geschädigt ist, gibt es einen zweiten Ausgang. Er liegt am Berg der Schöpfung – dort, wo einst TRIICLE-9 verankert war. Wo die Raum-Zeit-Ingenieure im Auftrag der Kosmokraten an einem Ersatz für das mutierte psonische Feld arbeiten.«

Drulensot lachte höhnisch. »Ein zweiter Ausgang? Am Berg der Schöpfung? Warum hat ihn nie jemand benutzt? Warum ist keiner der Raum-Zeit-Ingenieure ins Hochland gekommen, um über den Fortgang der Arbeiten zu berichten? Ich sage dir, warum: Wenn es je einen zweiten Ausgang gegeben hat, dann ist er ebenfalls blockiert. Ich habe gesagt, dass die Tiefe eine Falle ist, und ich behaupte es erneut.«

»Wie ihr hört, ist euer Auftrag nicht ungefährlich«, fuhr Carfesch unbeirrt fort. »Vor euch wurden schon andere Kundschafter in den Raum unter dem Raum geschickt. Die beiden letzten hießen Jorstore und Roster Roster. Wir haben nie wieder von ihnen gehört. Deshalb wissen wir nicht, wie weit die Raum-Zeit-Ingenieure mit ihrer Arbeit gekommen sind und ob sie überhaupt noch an dem großen Vorhaben arbeiten. Zu viel Zeit ist seit dem Abbruch der Verbindung vergangen. Alles ist möglich. Vielleicht ist sogar das Udenkbare geschehen und die Mächte des Chaos sind in die Tiefe eingedrungen.«

Der Sorgore musterte erst Atlan und dann Salik mit seinen strahlend blauen Augen. »Euer Weg führt ins Unbekannte, unter Umständen in den Tod«, sagte er. »Ihr müsst die Raum-Zeit-Ingenieure finden und mit ihnen versuchen, die Verbindung zum Hochland – zu diesem Universum – wiederherzustellen. Ihr müsst sie auf die Rück-

kehr von TRIICLE-9 und die Ankunft der Endlosen Armada vorbereiten. Und falls es in der Tiefe Kräfte gibt, die negative Ziele verfolgen, müsst ihr deren Pläne durchkreuzen. Falls die Raum-Zeit-Ingenieure ihren Auftrag vergessen haben oder nicht mehr existieren, seid ihr gezwungen, aus eigener Kraft das zweite Tor zum Hochland zu öffnen. Ich kann keine Ratschläge geben, weil niemand sagen kann, was euch erwartet. Ich kann euch nur Glück und Erfolg wünschen. Das ist alles.«

»Nicht viel, eh?«, tadelte der Tiefenzöllner. »Für Jorstore und Roster Roster war es jedenfalls nicht genug.«

»Wir brauchen Informationen.« Atlan achtete nicht auf die Bemerkung der hüpfenden Gestalt. »Wenn über die gegenwärtige Situation in der Tiefe keine Informationen vorliegen, dann können wir vielleicht aus den historischen Daten Schlüsse ziehen. Damit wir nicht völlig unvorbereitet hinuntersteigen.«

»Sämtliche Informationen bekommt ihr von Drulensot«, sagte Carfesch. »Das gehört zu seinen Pflichten als Tiefenzöllner.«

»Für mich ist es eher eine Frage der Barmherzigkeit, weniger der Pflicht«, kommentierte das Kugelwesen.

Carfesch verdrehte die Augen. »Ihr seid demnach bereit, den Auftrag zu übernehmen und den Abstieg in die Tiefe zu wagen?«

»Deshalb sind wir hier!«, bestätigte Jen Salik. »Oder etwa nicht?«

»Und wir bleiben, bis wir alles hinter uns gebracht haben«, ergänzte Atlan.

»Gut.« Carfesch nickte. »Dann überlasse ich euch Drulensots Obhut. Er wird euch alle nötigen Informationen geben und euch schnellstmöglich zur Grube bringen. Danach seid ihr auf euch allein gestellt.«

»Taurec schien nicht an ein Wiedersehen zu glauben«, wandte Salik ein. »Wie steht es bei dir?«

»Wir sehen uns wieder!«, versicherte der Gesandte der Kosmokraten. »Sobald Perry Rhodan und die Endlose Armada die Chronofossilien aktiviert haben und die Verankerung des Frostrubins endgültig gelöst ist, stoßen wir in die Tiefe vor. Dann sehen wir uns wieder.«

»Sofern die beiden bis dahin überleben«, unkte der Zöllner. Sein Kugelleib blähte sich prall auf, als müsse er platzen, und hüpfte weiter.

»Viel Glück!«, sagte Carfesch, wandte sich ab und ging auf die Wand zu, die vor ihm aufklaffte.

Atlas erhaschte einen flüchtigen Blick auf das stumpfe Silber der Stationsplattform, zwei Ecktürme in der Ferne und die grünen Protuberanzen, die den Schutzschirm umflossen. Wie ein Floß schwamm die Kosmokraten-Station in der Chromosphäre der Sonne Cortrans.

Die Öffnung schloss sich schnell wieder.

»Kommt!«, drängte der Tiefenzöllner. »Wie Carfesch schon bemerkt hat: Die Zeit ist knapp. Schließlich hat es ihn Jahrtausende gekostet, euch zwei Narren zu finden ...«